Das gehört Mickly 330 Market St

Der Lecha Patriot.

Bedingungen:
Subscription—Ein Thaler des Jahrs.
Bekanntmachungen werden zu den billigsten Preisen eingerückt.

Allentaun, Lecha Caunty, [Penns.,] gedruckt und herausgegeben von **Guth, Young und Trexler.**

Donnerstag, den 27. November, 1851.

Jahrgang 24.
Laufende № 36.

Neue Güter!

Trexlertown wieder im Feld!

Seeben erhalten, der größte, schönste und wohlfeilste Steck von

Herbst- und Winterwaaren

als noch je in Trexlertown eröffnet wurde. Kommt alle, ihr von Weißenburg, Wheithall, Lowhill, Salzburg, Obermilford, Longschwamm, Macatawny und Macungie, kommt und untersucht diese wohlfeilen Güter. Just denket,

%. englisch Tuch für 75 Cents

und französischer Deestin Cassimere für 56 Cents die Yard. Man glaubt kaum was man sieht, und doch, es ist so. Kommt alle und urtheilt! Das Beschauen kostet nichts, erspart aber 20 Prozent; denn ihr alle wisset, daß man an

J. R. Schall's Fäschion Emporium

viel wohlfeiler kaufen kann als an irgend einem andern Orte in Lecha oder einem andern angrenzenden Caunty. Wir sind ehrlich und alle von uns verkauften Güter sind warrantirt daß zu sein, für was sie verkauft werden, und darin ist kein Humbug.

Prints, Krapp-Farben, zu	4	Cents
200 Stück „	6	„
500 „ Prints zu	8 bis 10	„
200 „ ungebleichter Mouslin, zu	6¼	„
50 „ gebleichter „ „	4 bis 5	„

und einige Stücke noch wohlfeiler.

200 Stücke ¾ Mouslin—sehr fein,	6¼	„
20 „ rother und gelber Flannell,	12½	„
60 „ Mouslin Deklaine,	10 bis 12½	„
10 „ Alpaca—sehr fein	12½	„
20 „ Peplins, sehr billig		
20 „ Cashmere,	18 bis 25	„
18 „ schwarze und fäncy Seide,	37 bis 100	
10 Dutzend Knaben u. Männer Kappen,	6¼	

das Stück.

4 Kisten Manns-Stiefel,	$1 50 das Paar	
1 „ für Kinder, zu	90 Cts. das Paar	
3 Stücke „Tuch für den armen Mann,"	12½ Cts.	
4 „ französisches Tuch,	$2 00	
3 „ „ „	1.50	
10 „ Cassimere,	56 bis 1.00	
5 „ Satinett,	25	
30 „ „	31 bis 62	
10 „ Tuch,	$2.00 bis 2.50	
8 „ Bett Ticking	6¼ Cts.	
10 „ Mouslin Deklaine zu	6	„
4 Dutzend Bay Staats Schawls von $1. bis	$4.00	

Grozerien

an herabgesetzten Preisen, als Honig Syrup Molasses nur 9 Cts. die Quart—Bester Porto Rico Zucker, nur 6¼ Cts. und ein guter Artikel für 5 Cts.—Bester Zuckerhaus Molasses, just 8 Cents — und eine Verschiedenheit anderer Güter, zu weitläufig zu melden, und Wohlfeiler als die Wohlfeilsten.

Verlangt,

1000 Buschel Haber.
1000 Buschel Greundbeeren.
5000 lebendige Hinkel.
500 Milchhinkel. — Dergleichen werden Landesprodukte von jeder Art für Waarenlohn angenommen.

J. R. Schall.

Okt. 30. nq—

Assignie-Verkauf

Von sehr schätzbarem Grund-Eigenthum.

Samstags den 29. November, um 1 Uhr Nachmittags, soll am Gasthause der Herren Gangewere und Moyer, in der Stadt Allentaun, folgendes

Schätzbare Eigenthum

auf öffentlicher Vendu verkauft werden, bestehend aus einer Ecklotte, gelegen auf der westlichen Seite der Allen Straße, in der Stadt Allentaun; gränzend östlich und mit der Fronte an besagte Allen Straße; südlich an eine Lotte des Thomas Gangewere; westlich an eine öffentliche Alley, und nördlich die ganze Lange hin an die Turner Straße; enthaltend in der Fronte an besagter Allen Straße 60 Fuß und in der Tiefe der Turner Straße entlang 230 Fuß, mehr oder weniger. Darauf ist errichtet

Ein gutes und geräumiges Fram-Wohnhaus,

mit einer angebauten Kuche, ein anderes gutes, einstöckiges Wohnhaus, ein vortrefflicher zweistöckiger und auf erste Güte eingerichteter Butcherschop; ein anderer guter Fram Schop; eine gute Scheuer; ein Schlachthaus und ein vortrefflicher Schweine Stall. Auch ist das Hydrant-Wasser an schicklichen Plätzen angebracht, und ein großer und guter Eiskeller befindet sich ebenfalls darauf. Ferner befinden sich auch herliche Obstbäume auf dem Eigenthum.

Dies ist in der That herrliches Eigenthum und muß von jedermann gepriesen werden, indem die Lotte eine Ecklotte ist.

Wer das Eigenthum vor dem Verkaufstage zu besehen wünscht, beliebe bei irgend einem der Unterzeichneten Assignies anzusprechen.

Kauflustige sollten diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorüber gehen lassen, indem nur sehr selten solch werthvolles Eigenthum zum Verkauf angeboten wird.

Es ist dies das letzherige Eigenthum von Daniel und James Fatzinger, von besagter Stadt.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Thomas O. Ginkinger,
Joseph Nonnemacher,
Assignies.

November 13. nq3m

Wahrsagekunst.

Alle Solche die Träume ausgelegt zu haben, oder ihr zukünftiges Schicksal zu erfahren wünschen, haben nun eine Gelegenheit dazu, wenn sie anrufen bei einer Dame am Hause des Hrn. C. Krug, in der Margareth Straße unterhalb Weinsheimers, welche nur eine kurze Zeit da bleiben wird; daher wird man wohl thun sich dieser Gelegenheit zu bedienen.

Allentown, Okt. 13. *6m

Achtes Patent-Medizinen-Depot,

No. 125 Chesnutstraße, Philadelphia.

Jenkins und Shaw,

Commissions-Händler und Agenten für den Verkauf von Dr. S. P. Townsend's originellen

Comp'd Extract von Sarsaparilla,

bereitet durch **J. R. Chilton**, Chemist, New-York.

Davis' Schmerzenstiller,	Wotts' nervöses Gegenmittel,
Hicks' Lungen-Syrup,	Steckfisch-Leber-Oel,
Gumpert's Wein von Wildkirschen,	Hunt's Liniment,
Wistar's Balsam von de.	Moffat's Bitters,
Ayer's Kirschen-Pecteral,	Karskin.
Brandreth's, Moffat's und	andere berühmte Pillen, etc.

☞ Sie sind ebenfalls Agenten für Seidlitz's Pulver, Aromatisches Pulver, und folgende Medizinen, die durch Dr. Rose, ein Arzt von 30jähriger Praxis in Philadelphia, bereitet werden: Husten- und Stickhusten-Syrup, Wurmmittel, Rheumatische Mixtur, Hustenkuchen, Augenwasser und Augensalbe, Windtreibender oder Blähungs Balsam, Dr. Rose's Kräuterpillen und Dr. Rose's Peils- und Tetterselbe.

DR. S. P. TOWNSEND'S SARSAPARILLA

Dr. S. P. Townsend's

Sarsaparilla,

die außerordentlichste Medizin der Welt!

Ueber zweihundert und funfzig tausend Personen sind während den letzten zwei Jahren von verschiedenen Krankheiten dadurch geheilt worden. Sie heilt

Scrofula,	Rheumatism,
Allgemeine Schwäche,	Hartnäckige Geschwüre,
Auszehrung,	Hautkrankheiten,
Merkurisch-Effekte,	Dyspepsia,
Leberbeschwerden,	Fieberwunden,
Verstopfung,	Wassersucht,
Die Pest,	Ringwurm,
Herzkrankheiten,	Krebse und Geschwülste.

☞ Das Schöne an dieser Medizin ist, daß sie nie die Constitution verletzt, und immer, auch auf die Schwächsten, wohlthätig wirkt. Es ist die einzige Medizin die neues, reines und reichliches Blut erzeugt und auch die Knochen erreicht. Tausende sind bereit, ihre vielen Tugenden zu bezeugen.

Große Frühjahrs- und Sommer-Medizin.

Jede Person sollte Frühjahrs und Spätjahrs eine Bettel davon gebrauchen, um das System zu regulieren und alle Unreinigkeiten auszutreiben.

Nehmt Eure Kinder in Acht.

Eine Bettel von S. P. Townsend's Extract von Sarsaparilla reinigt das System eines Kindes.

Leset die Zeugnisse.

Dies ist zu bezeugen, daß mein Kind von einer bösen Krankheit im Gesicht befallen wurde, welche allen Bemühungen meines Familienarztes trotzte, aber durch eine Bettel von Townsend's Sarsaparilla künstlich geheilt wurde. Wm. Wood.
Uniontown, Fayette Co., Juli 2, 1850.

Dies ist zu bezeugen, daß wir Dr. Townsend's Sarsaparilla seit vielen Jahren verkaufen und als eine bittere Medizin betrachten, indem schon viele curen in Ein junger Mann von diesem Ort, namens Jeremy Rothrock, wurde von den Scrofeln, von denen er große Klumpen auf dem Nacken hatte, durch den Gebrauch einer Bettel geheilt. Eb. S. Read und Sohn.
Huntingdon, Pa., Juli 3, 1850.

Nachricht.

Das Publikum wird hiedurch benachrichtigt, daß Dr. S. P. Townsend's Sarsaparilla in Zukunft bereitet wird unter der Leitung von James R. Chilton, Chemist, dessen Name in Verbindung mit dem des Dr. S. P. Townsend sich auf jeder Bettel befinden wird, um Betrug zu verhindern.

☞ Zum Verkauf bei Jenkins und Shaw, 125 Chesnutstraße, Philadelphia, General Wholesale-Agenten für Pennsylvanien, sowie bei **Guth, Young und Trexler** und Aaron Wint in Allentaun, einzige Unteragenten für Lecha Caunty.

Perry Davis' Vegetabilischer Schmerzenstiller,

Das Wunder des Zeitalters.

Innerliches und äußerliches Mittel.—Eine große Erfindung und schätzbare Medizin. Jede Familie sollte eine Bettel in Fällen plötzlicher Krankheit bereit haben. Sie heilt

Cholera,	Unterleibsbeschwerden,	Rheumatism,
Fieber,	Die rothe Ruhr,	Dyspepsia,
Cholik,	Schmerzen im Kopf,	Verbrennungen,
Peils,	Durchfall,	Quetschungen, etc.

Leset die Zeugnisse.

Dies bezeugt, daß ich für mehrere Monate Davis' Vegetabilischer Schmerzenstiller in solchen Fällen, wo er empfohlen ist, in meiner Familie gebraucht und als eine nützliche Familien-Medizin erfunden habe.
J. Brown,
Pastor an der Baptistenkirche zu Fall River.

Tisbury, Martha's Vineyard.
Dies mag bezeugen, daß ich Davis' Schmerzenstiller mit großem Erfolg in Fällen von Kinder-Cholera, Unterleibsbeschwerden, Pronchitis, Husten, Verkältung gebraucht habe und als eine schätzbare Familien-Medizin empfehle. J. C. Bowker,
Pastor an der Baptistenkirche.

Freund Davis:— Dies mag bezeugen, daß ich den Schmerzenstiller immer noch in meiner Familie gebrauche. Meine Gesundheit ist seit drei bis vier Monaten sehr gut, und ich möchte die Medizin immer noch empfehlen. R. Peckham.
Fall River, Feb. 16, 1846.

☞ Zum Verkauf im Großen und Kleinen bei Jenkins und Shaw, 125 Chesnutstraße, Philadelphia, die einzigen Agenten für Pennsylvanien, an die alle Bestellungen und Ansprüche für Agentschaften gemacht werden müssen. — Ebenfalls zum Verkauf bei **Guth, Young und Trexler**, im Buchstohr des „Patrioten," und bei Aaron Wint, in Allentaun, einzige Unteragenten für Lecha Caunty.

Septemb. 26, 1850. nq13

Privat-Verkauf.

Ein beinahe neues backsteinern Wohnhaus mit Grundlotte, in der Margareth Straße der Stadt Allentown, stoßend an Lotte von Amos Bachert und Ludwig Wolf, ist zu verkaufen.

Das Nähere bey

Charles S. Busch.

Nov. 20. nq3m

Ein fremder Eber

befindet sich auf dem Lande des Unterschriebenen, in Salzburg, Lecha Caunty, wo ihn der rechtmäßige Eigner baldmöglichst abzuholen und die Unkosten zu bezahlen beliebe.

David Bieber.

November 13. *3m

Neue Kalender

von allen Arten sind beim Großen und Einzelnen zu haben im

Buchstohr des Patrioten.

Pennsylvania Zweig-Office
der gegenseitigen
Arbeiter-Unterstützungsgesellschaft
in Springfield, Mass.

Wm. H. Bowdoin, Sekretär.

Office: Ecke der Deck und Dritten Straße, im Exchange Kaffeehaus, Erste Etage, Philadelphia.

Angesammeltes Capital,	**$33,000**
Garantie Capital,	**60,000**

Dies ist eine Gesellschaft, bestehend aus Arbeitern und andern Personen, gestiftet zur gegenseitigen Unterstützung in Krankheits- oder Unglücksfällen. Personen weiblichen Geschlechts sind ebenfalls eintrittsfähig, jedoch werden keine Certifikate höher als $4 für sie ausgestellt.

Jeder Eintretende wird durch Bezahlung der nachfolgenden jährlichen Raten lebenslängliches Mitglied, und ist berechtigt zu einer lebenslänglichen wöchentlichen Unterstützung, wenn Krankheits- oder Unglücksfälle eintreten sollten, welche ihm die Betreibung oder Beaufsichtigung seines Geschäfts unmöglich machen.

Jährliche Einzahlung für Mitglieder unter 50 Jahren:

Bei Entrichtung von

$2	jährlich	werden	ausbezahlt	$2	per Woche.
3	„	„	„	3	„ „
4	„	„	„	4	„ „
5	„	„	„	5	„ „
6	„	„	„	6	„ „
7	„	„	„	7	„ „
8	„	„	„	8	„ „

Personen über 50 Jahr bezahlen 25 Prozent extra. Jeder neu Eintretende hat ausserdem für das erste Jahr ein Eintrittsgeld von $1 50 zu entrichten, welches bei Anmeldung zur Mitgliedschaft zu bezahlen ist. Die erste jährliche Einzahlung muß innerhalb 30 Tagen gemacht werden. Jedes Mitglied ist berechtigt zu einem monatlichen Berichte, in der Office des Vereins gratis zu erhalten. Die Mitglieder sind zur Unterstützung berechtigt vom Tage der jährlichen Einlage.

Beamte:

N. Cressitt, President. A. M. Galvin, Vice-President. H. H. Darling, Sekretär und Schatzmeister.
Finanz-Committee: A. M. Galvin, G. Pillsbury, Rev. N. H. Conklin, E. W. Dickinson, G. W. English, M. D., consultirender Arzt.

Nachweisungen:

Ex-Gouv. Doty, Wisconsin. Lt. Gouv. S. W. Beall. J. B. Plumb, Esq. Cash'r Bk. Albany. Hon. E. P. Little, Marshfield, Mass. Hon. J. R. Giddings, M. C. Hon. Alpheus Felch, U. S. Senator. Hon. Seth M. Gates, M. C. N. Y. Ex-Gouv. W. Slade, Vermont. Rev. D. N. Merritt, Housatonic, Mass. Hon. Elias Ward, Middlebore, Mass.

Philadelphia.—Rev. M. G. Clark. C. M. Neal, Esq. Col. F. Curran Philpot. Haddock, Hasseline und Reed. Bennett und Co. Dr. B. F. Palmer. A. Harris und Co. 213 Cherry Str. Hall und Beardman, 93 und 99 Arch Str.

New-York City.—Hon. Horace Greeley. Samuel Bailey, Howard Hotel. Robert Withers. P. D. Whitmore, 40 Wall Str. Rev. D. M. Graham, 604 Greenwich Str. F. G. Ford, 90 Fulton Str. Warren Ward, 69 Frankfurt Str. Joseph Burr, 212 Broadway.

Springfield.—S. Osgood. Hon. E. D. Beach. H. Foot, Merchant. J. J. Rockwood, Merchant. C.

Chas. E. Wooster, und Co.
Generalagent für Pennsylvanien, Delaware u. Maryland.
Wm H. Seibert.
General Agent für Lecha und Northampton.
E. J. Abele.
Agent für Allentaun.

Sept. 25, nq3M

Ein große Gelegenheit,

Stohr-Stock zu verkaufen.

Ein Stohrhalter in Lecha Caunty, der wünscht sich von den Geschäften zurückzuziehen, bietet seinen ganzen Stohr-Stock zusammen zu verkaufen an. Derselbe besteht aus

Trockenen - Waaren, Grozerien, Harte-Waaren und Quiens-Waaren,

und überhaupt alles was in einem Landstohr gehalten wird. Der Stock ist ein vortrefflicher, ist erst etwa ein Jahr alt, und der Ständ ist in einer sehr guten Gegend, welcher Ort vortheilhaft gerentet werden kann. Der Stock im Gesammten zu verkaufen wird blos zwischen nun und dem 1sten Februar feil geboten.

Die Bedingungen sollen annehmbar gemacht werden. Wegen dem Näheren melde man sich in

Dieser Druckerei.

Okt. 30. *3Mt

Versicherung gegen Feuer.

Die Staats gegenseitige Feuerversicherungsgesellschaft, Harrisburg, Pa.

J. P. Rutherford, President.
A. J. Gillett, Sekretär.

Zweig-Office, 145 Chesnutstraße, Philadelphia:—Gillett und Coggshall, General-Agenten.

Capital über 125,000 Thaler.

Diese Gesellschaft versichert kein anderes als sicheres Eigenthum.

Bauerei-Eigenthum wird in einer eigenen Klasse versichert; und die für ihre Policies eingehenden Gelder wurden nur zur Bezahlung von Feuer in ihrer Klasse verwendet.

☞ Joseph Leonard ist ansprechender Agent für Lecha und Bucks Counties.

Oktober 23. 1851. nq—

Dr. R. Dewalt, Zahn-Arzt,

Allentaun Pa.

Dr. Dewalt wünscht achtungsvoll die Aufmerksamkeit des Publikums auf die Thatsache zu lenken, daß er sich bleibend in der Stadt Allentaun niedergelassen hat und bietet Allen, die ihn mit ihrer Gunst beehren wollen, mit Vergnügen seine professionellen Dienste an, entweder in seiner Office oder, wenn vorgezogen, in der Wohnung der Patienten. Seine Office findet man im Hause des Hrn. George Beisel, Hamilton Straße, gegenüber der Reformirten Kirche. Seine Bedingungen sind mässig.

April 17. nq1J

James L. Selfridge und Co.,

Fisch,

Produkten und allgemeines

Commission-Haus.

No. 67, Nord Wherften,
unterhalb der Vine Straße,
Philadelphia.

Fortwährend auf Hand ein Assortement von **Getrockneten und gepöckelten Fischen** ꝛc., nämlich:

Makrelen,	Codfisch,	Hinterschinken,
Salmen,	Blau-Fisch,	Seitenstücke,
Schad,	Speck,	Vorderschinken,
Herringe,	Schmalz,	Käse, u. s. w.

März 6, 1851. nq1J

Ein Schmied-Schop zu verlehnen.

Der Unterzeichnete wünscht seinen Schmied-Schop, in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, an der kleinen Lecha, zu verlehnen. Es kann ein lediger oder verheiratheter Mann, mit nur einer kleinen Familie, angenommen werden. Die Gegend für einen Grobschmied ist eine sehr gute. Der Schop ist in einem gewünschten Zustande, und es befindet sich darin ein „Tilt Hammer," der durch Wasser getrieben wird. Das Nähere bei

Evan Guth.

Nov. 6, nq3m

Mittel für Dyspeptische.

eine künstliche

Verdauungs-Flüssigkeit oder Magensaft,

Ein großes Mittel für Dyspepsia!

Bereitet von Rennet, oder dem vierten Magen des Ochsen, nach Anweisungen von Baron Liebig, dem großen physiologischen Chemisten, durch J. S. Houghton, M. D., No. 11 Nord achte Straße, Philadelphia, Pa.

Dies ist wahrlich ein wunderbares Mittel für Unverdaulichkeit, Dyspepsia, Gelbsucht, Leberbeschwerden, Verstopfung und Debilität, auf natürliche Weise, durch den natürlichen Agent, den gastrischen Saft, heilend.

☞ Ein halber Theelöffel voll dieser Flüssigkeit mit Wasser vermischt, verdaut oder löst fünf Pfund Roastbeef in etwa zwei Stunden außerhalb dem Magen auf.

Verdauung.

Heute, daß die Chemie [illegible] Zustände aus der innern Hülle seines Magens hervorschwingt, genannt der gastrische Saft.—Diese Flüssigkeit ist das größte Auflösungsmittel der Speise, der reinigende, erhaltende und stimulirende Agent des Magens und der Eingeweide. Ohne dasselbe findet keine Verdauung statt—keine Verwandlung der Speise in Blut und keine Nährung des Körpers; sondern viel mehr ein unreiner, starrer, schmerzhafter und zerstörender Zustand des ganzen Verdauungs-Apparats. Ein schwacher, halbtoder oder verdorbener Magen produzirt keinen guten gastrischen Saft, und daher die Krankheit, das Elend und die Schwäche die dadurch entsteht.

Pepsin und Rennet.

Pepsin ist das Hauptelement oder große Verdauungsprinzip des gastrischen Safts. Es wird in großem Ueberfluß in den soliden Theilen des menschlichen Magens nach dem Tode gefunden und verursacht oftens, daß sich der Magen selbst auflöst. Es wird ebenfalls in den Magen der Thiere, als Ochsen, Kälber, etc., gefunden. Es ist das an vielen Orten durch Bauern gebrauchte Material um Käs zu machen, genannt Rennet, dessen Wirkung so lange das Wunder der Dakrys war. Das Gerinnen der Milch ist der erste Auflösungsprozeß. Rennet besitzt erstaunliche Kraft. Der Magen eines Kalbs macht beinah eintausend Mal sein eignes Gewicht Milch gerinnen. Baron Liebig sagt, daß "ein Theil Pepsin mit sechstausend Theilen Wasser vermischt, Fleisch und andere Speise auflöst." Kranke Magen produziren keinen guten gastrischen Saft, Rennet oder Pepsin. Um zu zeigen daß dieser Mangel abgeholfen werden kann, citiren wir folgende

Wissenschaftliche Zeugnisse.

Baron Liebig, in seinem berühmten Werke über animalische Chemie, sagt: Eine künstliche auflösende Flüssigkeit ist leicht zu bereiten aus dem Schleimhäutchen des Magens eines Kalbes, worin verschiedene Speiseartikel, als Fleisch und Eyer, erweicht, verändert und aufgelöst werden, auf die nämliche Art wie im menschlichen Magen.

Dr. Pereira, in seiner bekannten Abhandlung über „Speise und Diät," publizirt von Wilson und Co., Neuyork, Seite 95, erwähnt dieselbe große Thatsache und beschreibt die Methode der Bereitung.

Dr. John W. Draper, Professor der Chemie im medizinischen Collegium der Universität von Neuyork, sagt in seinem „Textbuch der Chemie" Seite 386: Es war eine Frage ob künstliche Verdauung hervorgebracht werden könne—es wird jetzt allgemein zugegeben daß es kann.

Professor Bouatlou von Philadelphia widmet diesem Gegenstand über fünfzig Seiten in seinem großen Werke über menschliche Physiologie. Seine Experimente mit Dr. Beaumont über den gastrischen Saft, vom lebenden Menschenmagen und von Thieren erhalten, sind wohl bekannt. „In allen Fällen," sagt er, „wurde Verdauung eben so vollkommen auf die künstliche als natürliche Weise bewirkt."

Als ein Mittel für Unverdaulichkeit

hat Dr. Houghton's Präparat von Pepsin die bewunderungswürdigsten Folgen hervorgebracht, indem es Fälle von Entkräftung, Abmagerung, Nervenabzehrung, und dyspeptischer Aussehrung heilte, die trotz Opfer fast ins Grab gebracht hatten. Es ist unmöglich die Ausführlichkeit solcher Fälle in dieser Bekanntmachung zu geben—aber man hat authentische Zeugnisse von mehr als

200 merkwürdigen Kuren

in Philadelphia, Neuyork und Boston allein. Dies waren fast lauter desperate Fälle; und die Kuren waren nicht nur schnell und wundervoll, sondern auch permanent.

Es ist ein großes nervöses Gegenmittel, und von der erstaunlich kleinen Quantität die zu einer gesunden Verdauung nothwendig ist, glaubt man daß es wirkt nach

Electro-Magnetischen Principien!

Es ist keine Form von alten Magenbeschwerden die es nicht sogleich zu erreichen und zu entfernen scheint. Gleichwiel wie schlimm sie sein mögen, es gibt augenblickliche Erleichterung! Eine einzige Dosis entfernt alle unangenehmen Symptome, und es braucht nur für eine kurze Zeit wiederholt werden, um diese guten Erfolge dauerhaft zu machen. Reinheit des Bluts und Kräftrische des Körpers sind unversyualsche Folgen. Es ist besonders vorzüglich in Fällen von Uebelkeiten, Erbrechen, Krämpfen, Schmerzen des Unterleibs, Unwohlsein nach dem Essen, niederer, kalter Zustand des Bluts, Schwermuthskeit, Geistesniedergeschlagenheit, Kleinmuth, Abzehrung, Schwäche, Neigung zu Wahnsinn, Selbstsucht, u. s. w.

☞ Preis, Ein Thaler per Bottel. Eine Bottel bewirkt oft eine dauernde Kur.

Zur bequemen Versendung nach allen Theilen des Landes wird die verdauende Materie des Pepsin in der Form von Pulvern aufgethan, mit Anweisungen um es in verdünntem Alcohol, Wasser oder Sirup aufzulösen. Diese Pulver enthalten die nämliche Materie wie die Bottels, oder die doppelte Quantität für den nämlichen Preis, und werden portofrei durch die Post verschickt, wenn man einen Thaler sendet (posfrei) an Dr. J. S. Houghton, No. 11 Nord dritte Straße, Philadelphia.

Sechs Päckchen für fünf Thaler. Jedes Päckchen und Bottel enthält den geschriebenen Namenszug von J. S. Houghton, M. D. alleiniger Eigenthümer.

☞ Zu haben im Buchstohr des „Patrioten" und Moser's Apotheke in Allentaun.

Neunte Monat 5, 1850. nq13

☞ Zu verlehnen:

Ein 3-stöckiges backsteinernes Stohrhaus und Wohnung,

gelegen auf der Nordseite der Hamiltonstraße in Allentaun, gerade gegenüber der Oddfellows Halle, früher bewohnt von Daniel Keiper, und nun besetzt von Mrs. Kemmerer's Putzmacherei und Thomas Yeager's Trockenwaarenstohr. Besagtes Eigenthum ist gut und schicklich eingerichtet für die Betreibung irgend eines Geschäftes, und kann an sehr billigen Bedingungen gerentet werden.

Man beliebe anzusprechen bei

George Keiper,
Allentaun, Pa.

November 20. nq—

Zum Verkauf:

Ein Stock Milliner-Waaren, mit Pressen, &c.

Eine Person, welche sich in ein anderes Geschäft zu begeben wünscht, bietet ihren ganzen Stock von Millinergütern, sammt Pressen und allem zugehörigen Apparat zum regelmäßigen zum Verkaufen Geschäfts. Wer sich in dieses Geschäft zu begeben wünscht, findet hier eine herrliche Gelegenheit. Das Geschäft ist aufs beste eingerichtet und hat eine zahlreiche Kundschaft. Näheres kann man erfahren wenn man ansprecht in der

Patriot Office.

Allentaun, Nov. 20. nq3m

☞ Verlangt werden:

10,000 Hühner, Welschhühner, Gänse und Enten, für welche der höchste Preis bezahlt wird, bei

Weidner und Breinig.

Trexlerstaun, Nov. 6. nq3m

Mühlstein-Manufaktur in Easton.

Samuel Adams

Macht Müllern und Andern ergebenst bekannt, daß er die Mühlstein-Manufaktur bisher betrieben von Patrick Mellon, übernommen hat. Dieselbe befindet sich

In der Süd-Pomfret-Straße, beinahe gegenüber Bellis' Waschington Hotel.

Er ist bereit, fertige Burrsteine, Beuteltücher, Hölzschrauben, Stuck (Plaster of Paris), zu liefern, alles warrantirt von der besten Qualität zu sein und an herabgesetzten Preis oder irgend etwas in Kornmühlen-Waare, dankbar angenommen und punktlich geliefert.

Easton, Dec. 19, 1850. nq13

Roß's Excelsior Tinte-Manufaktur,

Südwest-Ecke der Dritten und Walnuß-Straßen, Philadelphia.

C. Lowrie möchte achtungsvoll seinen Freunden und dem Publikum die Anzeige machen, daß er die obige vorzügliche Tinte, schwarze und blaue, am Südwest Ecke der Dritten und Walnuß Straßen, verfertigt, und beim Großen oder einzelnen Dutzend, in bequemen Botteln von gleicher Größe, die immer die vorgegebene Quantität enthalten, verkauft, sowie auf Bestellung dieselbe gut verpackt nach irgend einem Theile des Landes sendet. Diese Tinte ist frei von Satz und warrantirt metallne Federn nicht anzufressen.

Charles Lowrie, Eigenthümer.

Philadelphia, Jan. 16, 1851. nq—

Philadelphia, Jan. 6, 1851.

Dies ist zu bezeugen, daß ich Roß's Excelsior Tinte seit einigen Jahren mit großer Zufriedenheit gebrauchte, und daher bereitwillig mein Zeugniß für deren vorzügliche Qualität abgebe und dieselbe der schreibenden Gemeinheit anempfehle. N. S. Newbold,
Insurance-Broker, No. 3 Exchange.

Ich bezeuge hierdurch Allen die es angeht, daß die obige Tinte von guter Qualität ist, indem ich dieselbe schon lange und mit völliger Zufriedenheit gebrauche.

Benj. H. Brown, Grocer,
Südost-Ecke der Wasser und Walnuß Straßen.

Philadelphia, Jan. 8, 1850.

☞ Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Stahl, letzthin von Obermilford Taunschip, Lecha Co., angestellt worden ist.— Alle Solche daher, die noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiermit gebeten innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen; und Solche, die noch rechtmäßige Forderungen an besagte Hinterlassenschaft zu machen haben, belieben dieselbe innerhalb besagter Zeit auch einzubringen, damit Alles in Richtigkeit gebracht werden kann.

Daniel Stahl.

November 5. nq6m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Heinrich Frantzen., letzthin von Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden sind. — Alle diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiemit ersucht innerhalb 6 Wochen bei einem der Unterzeichneten anzurufen und abzubezahlen — und alle Solche, die noch Forderungen an dieselbe haben, sind ebenfalls gebeten ihre Rechnungen innerhalb der besagten Zeit einzubringen, an

Joseph Frantz,
Daniel Frantz.

November 20. nq6m

Christian Ebert,

Windmühl- und Strohbankmacher in der Sadt Allentaun,

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und Kunden die Anzeige zu machen, daß er sein Geschäft noch immer an seinem alten Standplatze, am süd-östlichen Ecke der Hamilton und Ann Straßen, in Allentaun, und zwar zwischen den Gasthäuser des Herren Weaver und Hagenbuch, fortbetreibt, allwo er das

Windmühl- und Strohbank-Macher Handwerk,

auf eine sehr ausgedehnte Weise fortzusetzen gesonnen ist. Seine Windmühlen sind in den benachbarten Counties wohl bekannt, und eben so bekannt ist es, daß sie keinen in einer weiten Entfernung nachstehen. Rufet daher an und überzeugt euch selbst. — Die Preise seiner Windmühlen sind von 12 bis 16 Thaler, und die der Strohbänke von 9 bis 10 Thaler.

Flickarbeit an Windmühlen oder Strohbänken wird auf die kürzeste Anzeige und zu den billigsten Bedingungen verrichtet.

Er ist dankbar für früher genoßene Unterstützung, und hofft durch pünktliche Abwartung seiner Geschäfte und billige Preise, einen Theil der Gunst des Publikums zu genießen, wofür er jederzeit dankbar sein wird.

Christian Ebert.

September 4. nq6v

William S. Marx,

Rechtsgelehrter,
Allentaun, Lecha Caunty, Pa.

Office in der Hamilton Straße, ein halbes Square westlich vom Courthaus, in dem von J. D. Lawall, Esq., bewohnten Hause.

November 13. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 29sten November, um 12 Uhr Mittags, soll am Hause des Unterschriebenen in Hanover Taunschip, Lecha Caunty öffentlich verkauft werden:

Ein Pferd, zwei junge gute Milchkühe, 2 Schweine, ein Sparzierwagen und Geschirr, Yachtschlitten, Buffalohaut, Schlittenbellen, große Futterkiste, ein guter Schleifstein, ein großer Kuchenschrank, Ofen mit Rohr, Bettladen, Tische und Stühle, Züber und Ständer, Butterfaß, Schalwaage mit Gewichtsteine, große Schnellwaage, Grundbeeren und noch allerlei Haus- und Kuchengeräthschaften, zu umständlich zu melden.

☞ Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Friedrich G. Ruhr.

Nov. 13. *3m

Ein Scheibenschießen!

Samstags den 29sten November, soll am Gasthause von John Treichler, in Waschington Taunschip, Lecha Caunty, ein

großer Hirsch,

eine Hälfte mit Kugeln und die andere Hälfte mit Schrot, ausgeschossen werden, wozu alle Schützen auf weit und breit eingeladen sind, wenn sie noch das Herz haben gegen die Waschingtoner zu schießen.

John Treichler.

November 20. nq2m

Nun Schützen, herbei!

Es geht für Gold und Turkies!

Freitags den 5ten December, soll am Gasthause von Elias Stetler, in Südwheithall Taunschip, Lecha Caunty, ein Scheibenschießen stattfinden für **100 Thaler in Gold**, mit Kugeln auf 100 Yards, und **30 Welschhinkel**, auf 55 Yards mit Schrot. —Hier ist also nun eine herrliche Gelegenheit für alle Scharfschützen, die ihre Taschen zu spicken und sich gute Christtags-Braten zu verschaffen wünschen. Daher kommt!

Amos Brauß, Solomon Peter,
Jonas Peter, Joseph Gackenbach,
Jeremias Kern, Charles Brauß,
Lukas Schlosnach.

☞ Sollte es Freitags regnen, so soll das Schießen Samstags stattfinden.

November 20. nq3m

Hollo Ihr Scharfschützen!

Samstags den 29sten November, soll am Hause des Unterschriebenen, in Breinigsville, Lecha Caunty,

Ein großer, fetter Ochs,

von etwa 700 Pfund, und **50 Thaler in Gold**, mit Kugeln und Schrot ausgeschossen werden. Die Bedingungen der Entfernung soll von den Schützen selbst entschieden werden. — Also auf! ihr Scharfschützen von Ober und Niedermacungie, Weißenburg, Saucon, Obermilford, Salzburg, Allentaun und Wheithaller, und von allen Gegenden, ihr seid alle eingeladen. Der Nächste wird der Beste sein, und—„Berks Caunty gegen Lecha."

James Trexler.

Breinigsville, Nov. 13. nq3m